



Kennen Sie den?
Schlappohren vom
Cocker Spaniel,
Fell vom Pudel: ein
Cockapoo.

BILD: SH/STOCKADORE.COM/SIMON

Goldendoodle, Schnoodle und Maltipoo

Altbekannte Hunderassen wie Schäferhund oder Dackel haben Konkurrenz bekommen: Designerhunde sind jetzt hip.

SALZBURG. Wer sich einen Hund wünscht, hat die Qual der Wahl. Aus dem Stammvater Wolf haben wir mittlerweile 350 eingetragene Rassen gezüchtet. Die Bandbreite reicht vom Chihuahua, der in die Handtasche passt, bis hin zur Dogge mit einer Schulterhöhe von 80 Zentimetern. Und dann wären da ja auch noch die zahllosen Mischlinge!

Seit einigen Jahren tauchen trotz der bestehenden Vielfalt immer wieder neue Hunde auf, die die Wünsche der modernen Hundebesitzer offensichtlich noch besser erfüllen. Man nennt sie Hybrid- oder Designerrassen. Das Motto dabei ist in traditionellen Züchterkreisen ein absolutes No-Go: Aus zwei altbekannten Rassen werden neue Welpen gezüchtet, die im Idealfall das Beste aus beiden Welten vereinen. Damit trafen die Hybridzüchter offensichtlich einen Nerv.

Eine beliebte Zutat für Kreuzungen ist der Pudel. Der Grund dafür ist leicht nachvollziehbar: Der Pudel verliert keine Haare. Am Anfang stand die Idee, auf die-

se Weise einen allergikerfreundlichen Blindenführhund zu bekommen. Aus der Paarung zwischen einem Labrador und einem Pudel (engl. Poodle) entstand ein Labi-Welpen mit lockigem Fell, das geschnitten werden muss und nicht haart. Ob Allergiker damit besser zurecht kommen, konnte wissenschaftlich bislang nicht bestätigt werden. Jedenfalls war es die Geburtsstunde des Labradoodle.

TIERÄRZTIN
Tanja Warter



Viele Rassemischungen folgten. Raten Sie selbst, woraus ein Goldendoodle bestehen könnte. Okay, das war leicht, Golden Retriever plus Pudel. Und ein Schnoodle? Schon schwieriger, gell? Der Schnoodle ist die Mischung aus Schnauzer und Pudel.

Andere Beispiele: Cockerspaniel plus Zwergpudel = Cockapoo, Zwergspitz (engl. Pomeranian) plus Husky = Pomsky, Mops (engl. Pug) + Beagle = Puggle, Malteser

plus Zwergpudel = Maltipoo.

Mit den Designerhunden selbst wird in der Regel nicht weitergezüchtet, denn die Elternrassen sollen immer die Eigenschaften der Ausgangsrassen mitbringen. Ziel ist es, durch die Mischung gesündere und robustere Welpen zu bekommen und den aktuellen Wünschen der Tierliebhaber gerecht zu werden. Aber Vorsicht: Die Zucht von Designerwelpen ist kein Wunschkonzert und man sollte sich darauf einstellen, dass auch mal ein Cockapoo haaren kann oder ein Pomsky ausgewachsen eher die Größe eines Huskys erreicht als die eines Zwergspitzes.

Wenn Sie mit der Anschaffung eines Designerwelpen liebäugeln, achten Sie unbedingt darauf, dass der Züchter den Rüden und die Hündin sorgfältig auswählt und dass beide Tiere nachweislich gesund sind. Auch Designerhunde können gute wie schlechte Überraschungen parat haben. Extravaganter sind sie allemal. Teuer auch.

Kontakt: INFO@DOCWARTER.COM

Bitte um Spenden für „Schmetterlingskinder“

SALZBURG. Seit 25 Jahren gibt es die von betroffenen Eltern gegründete Patientenorganisation Debra Austria. Diese feiert heuer das 15-jährige Bestehen des EB-Hauses Austria am Salzburger Universitätsklinikum. Das EB-Haus ist weltweit die erste Spezialklinik für „Schmetterlingskinder“.

Dennoch gibt es nicht nur Grund zum Feiern. Nach vielen Jahren müssen die Labelflächen erweitert und die technische Ausstattung erneuert werden, um Forschung und Therapieentwicklung weiterführen zu können. Bei der Finanzierung ist Debra Austria auf Spenden angewiesen. Obmann Rainer Riedl bittet deshalb dringend um Hilfe (WWW.SCHMETTERLINGSKINDER.AT).

Landjugend hamstert Edelmetall

Salzburger holten drei Mal Gold und zwei Mal Silber.

SALZBURG. Drei Mal Gold und zwei Mal Silber: Die Landjugend Salzburg räumte bei der Bundesprojektpremierung am Sonntag groß ab. Gold ging an die Landjugend Obertrum („Hausberger Kräuterapotheke), die Landjugend Unternberg („Bundschuhkohle: Altes Handwerk am Glühen erhalten“) und die Landjugend Salzburg – im Rahmen des Jahres-schwerpunktthemas „nachhaltig[ER]leben“.

Die Landjugend Maishofen („be-trachtig“) und die Landjugend Nußdorf („Erholung in der Natur – den Generationen auf der Spur“) wurden mit Silber ausgezeichnet. Landesleiterin Johanna Schafflinger und Landesleiter Markus Aigner: „Das zeigt, dass die Jugend auch im heutigen Jahr Großartiges bewirken kann.“